

# ... IM VORÜBERGEHEN ...

11. Ausgabe – 28. Oktober 2011

Das **Horst Sommer-Pokalturnier** ist in den Herbstferien beendet worden. Vielleicht haben deshalb viele gefehlt, so dass selbst im Halbfinale nur eine Partie gespielt wurde. Jedenfalls hat sich die schon bis zum Achtelfinale recht magere Beteiligung fortgesetzt.

Mit dem Berichterstatter hatte nur ein Spieler aus der ersten Mannschaft das Viertelfinale erreicht und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Immerhin musste er als einziger alle Partien dieses Abends (Viertel-, Halb- und Finale) durchspielen.

Im Viertelfinale kam Horst Lemm kampflos gegen Steffen Neutsch weiter. In der Begegnung Heiner Sudmann gegen Gerhard Locknitz fehlten beide, so dass klar war, dass es auch im Halbfinale eine kampflose Partie geben würde. Also spielten nur Rainer Teuber - Konstantin Abicht und Horst Sommer – Aruna Abicht. Aruna hielt in einem Abtausch-Spanier bis zum Endspiel die Partie ausgeglichen, versäumte es dann aber, ihren Turm auf die einzige offene Linie zu stellen, so dass Horst ihr da zuvorkommen und die Partie gewinnen konnte.

Ins Halbfinale hatten es somit Konstantin Abicht, Horst Lemm und Horst Sommer geschafft. Dieses Mal erwischte Horst Sommer ein Freilos (Heiner Sudmann). Horst Lemm wehrte sich tapfer bis ins Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm und Läufer, dann aber sammelte der Berichterstatter einen Bauern nach dem anderen ein.

Das Endspiel zwischen dem Pokalstifter und dem Berichterstatter verlief dann relativ unspektakulär. Horst Sommer war so aufgeregt darüber, es bis ins Endspiel geschafft zu haben, dass er im Mittelspiel bei einem Schlagabtausch im Zentrum vergaß, einen Springer zurückzuschlagen. Noch am Ende konnte er sich nicht erklären, wo ihm denn seine Leichtfigur abhanden gekommen war.



Der Sieger erhielt dann nicht nur den großen Wanderpokal, sondern auch eine Flasche Champagner („Komtesse Marie-Louise“), ein großes, weißes T-Shirt mit der Aufschrift „Farmsener Pokalsieger 2011“ und als Krönung eine wirklich toll duftende Rose aus Horst Sommers Garten. Der Pokalstifter hat schon angekündigt, dass in jedem Jahr das Sieger-T-Shirt eine andere Farbe haben wird.

Es bleibt also zu hoffen, dass diese Turnierform künftig dann doch noch besser angenommen werden wird.

„Nebenbei“ gab es die letzten Partien zur **Vereinsmeisterschaft**. Sieger mit überragenden 9:0 Punkten wurde Frank Schildt vor Konstantin Abicht. Toll ist der dritte Platz von Steffen Neutsch, der mit 5,5 Punkten aus nur 7 Partien Ulli Materne und Klaus Bönecke auf die weiteren Plätze verwies.

Die B-Meisterschaft gewann Bernd Niekrenz vor Friedrich Hehenberger und Frank Schildt. Alle drei konnten ihre DWZ deutlich steigern.

Beim **Simultan** am 24.10.11 fanden sich dreizehn Spieler ein, die sich mit unserem neuen (alten) Vereinsmeister maßen. Frank erreichte 9,5 Punkte, und es sollen einige spannende Partien dabei gewesen sein.

Ulli Materne hat nun die **Meldungen für die vier Teams** abgegeben. Damit ergeben sich die folgenden Aufstellungen (der oder die beiden Mannschaftsleiter jeweils in kursiv):

1. Mannschaft: Coser, K.Abicht, Schildt, Sudmann, Dimke, *Materne*, M.Bolz, Grabinski  
Leider sieht es im Nachgang zur Meldung beim Verband so aus, dass Manfred Bolz aus persönlichen Gründen nicht spielen möchte. Wir werden sehen, ob es dabei bleiben wird.
2. Mannschaft: Panter, Vaqué, Raitzig Bönecke, Schwenn, *Goldbaum*, H.Nikolaus, Neutsch.
3. Mannschaft: *Teuber*, Schwarzwald, Schacht, Mense, Molsner, Promann, Sommer, *Koepke*, Locknitz, Kastelan.
4. Mannschaft: Sommer (2. Ersatz), Hehenberger (Stammspieler), Zippel (1. Ersatz), Niekrenz (Stammspieler), *Bölckow* (Stammspieler), Schultz (Stammspieler), *Lemm* (Stammspieler), S. Nikolaus (1. Ersatz), A. Abicht (2. Ersatz)

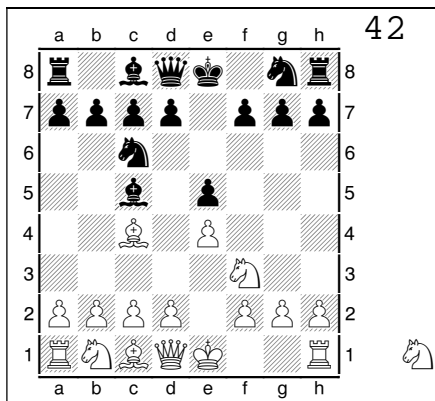
Ersatzspieler für die Teams 1-3 sind:

Stamer, J.Abicht, D.Bolz, Hehenberger, Zippel, Niekrenz, Bölckow, Schultz, Lemm, S.Nikolaus, A.Abicht.

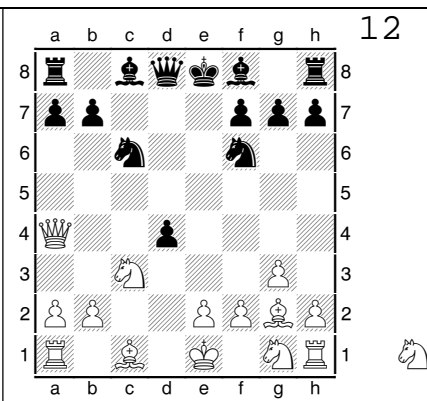
Die genauen Spieltermine werden in Kürze feststehen.

Da diese Ausgabe zum Beginn des Farmsener Springers ausliegen wird, seien an dieser Stelle schon einmal allen Teilnehmern viel Spaß und schöne Preise gewünscht. Wer seine dort gespielte Partie in der nächsten Ausgabe sehen möchte, ist herzlich zum Mitschreiben eingeladen.

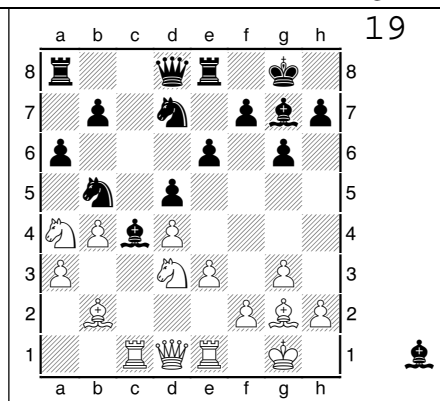
Konstantin Abicht



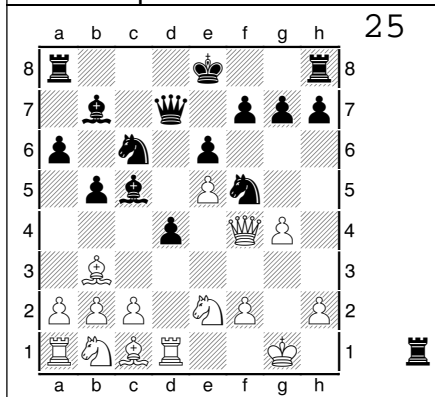
**Bauerngabel:** Mit 4.Sxe5 nebst der Gabel d2-d4 wollte Ronald die Stellung vereinfachen. Warum hätte dieser typische Trick hier fehlschlagen müssen?  
Aus: Koepke – Niekrenz



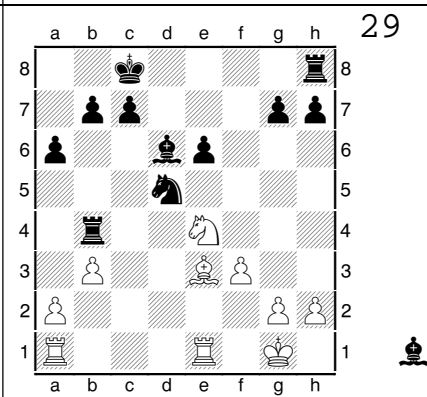
**Ruhig Blut:** Soll sich Weiß in Geduld üben oder ist hier ein Bauerngewinn drin?  
Aus: Schildt – Bönecke



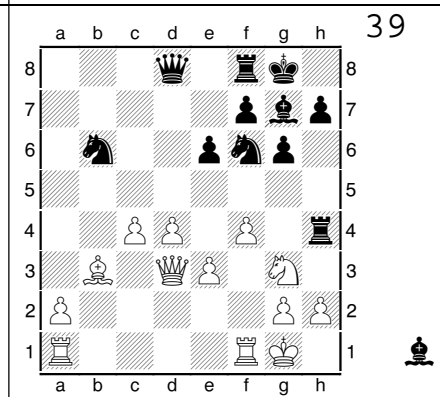
**Springergabel:** Worauf sollte Schwarz in dieser Stellung achten und war 19. ... Tc8 empfehlenswert?  
Aus: Schildt – Teuber



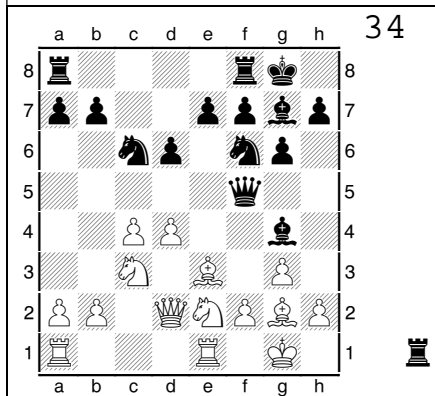
**Computerzüge:** Wie könnte Schwarz nach dem Fehler 14. g4 gewinnen?  
Aus: Materne – Bönecke



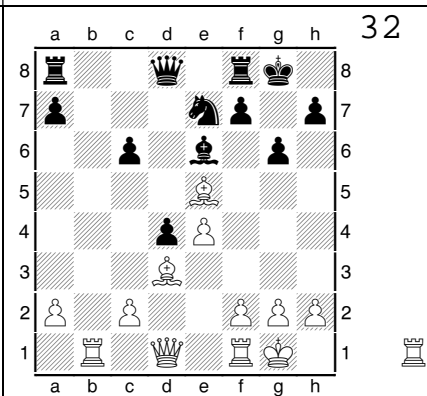
**Läuferspieß I:** Nach 19.Se4 machte Steffen auf schöne Weise den Sack zu.  
Aus: Teuber – Neusch



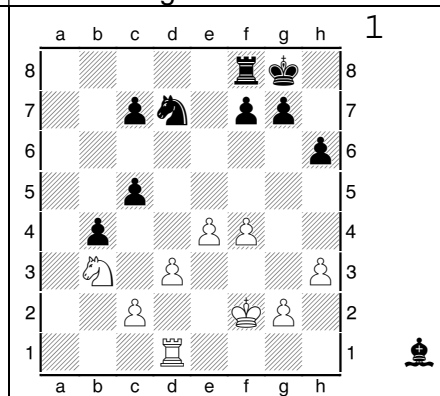
**Läuferspieß II:** 22. c4 ließ den Bauern d4 weniger gut gedeckt. Das hätte Schwarz wie ausnutzen können?  
Aus: Raitzig – Schwarzwald



**Zu weit vorgeprescht:** Warum war 12. ... Sb4 eigentlich ein Fehler?  
Aus: Bönecke – K. Abicht



**Spiel auf den König:** Wie könnte Weiß einen gefährlichen Mattangriff durchführen?  
Aus: Aruna Abicht – Zippel



**Endspielkunde:** Mit welchem Manöver kann Schwarz die Stellung mindestens ausgeglichen halten?  
Aus: Sommer – Aruna Abicht

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♘ = einfach, ♙ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♘ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 45 aneinandergereiht!